Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 60 (1934)
Heft: 3

Illustration: Z'Eidgenössischer Slalom!
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 04.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

„Z'Eidgenössischer Slalom!"

Das Experiment

Ein ausgesprochener Fischesser und reicher Herr las kürzlich in einer Zeitung ein Inserat, in dem angekündet wurde, dass ein Erfinder ein Mittel fabriziere, das es ermögliche, die schönsten Forellen aus einem Pulver zu erzeugen. Da der Herr in seinem Parke einen grossen Teich hatte, schien ihm das wie gewünscht. Zudem kostete das Mittel nur fünf Franken und zudem wurde bei Nichtgelingen der Betrag zurückerstattet. Also war es kein Risiko. Kurzentschlossen sandte er den Betrag ab. Nach vier Tagen erhielt er die fünf Franken zurück und in einem Begleitschreiben:

«Sehr verehrter Herr, es tut mir leid, Ihnen das angepriesene Mittel nicht senden zu können, da das Inserat nur wegen einer Wette eingerückt wurde. Ich habe nämlich mit einem Freunde gewettet, dass man den größten Blödsinn drucken könne und es immer solche Esel geben würde, die alles Auffressen.

Sehr verehrter Herr, entschuldigen Sie höflichst, Sie sind nämlich schon der ... 45zigste — — und mit aller Hochachtung Ihr B. W.»

Wenn **Luzern**
dann **du Pont-Bar**
Stimmungs-Ensemble